

estAktuell

ELEKTRONIKSCHULE TETTANG
Tel.: 07542 9372-0 Fax: 07542 9372-40

Oberhofer Straße 25, 88069 Tettang
www.elektronikschule.de, info@elektronikschule.de

Straight ahead – Ein Planspiel

Das Demokratiezentrum Baden-Württemberg bietet unterschiedliche Veranstaltungen für Schulklassen an. Dabei haben alle Veranstaltungen eines gemeinsam: Sie sollen Jugendliche dazu einladen, über gesellschaftliche Themen sensibel und kritisch nachzudenken.



Die große Chance dieser Veranstaltung ist es, dass Schülerinnen und Schüler anhand eines Planspiels unterschiedliche Erfahrungen zu Radikalisierungsstufen sammeln können. Ein Planspiel versetzt Jugendliche in ein Szenario und bietet somit einen Freiraum für das Sammeln von unterschiedlichen Erfahrungen.

Frau Held und ihre Kollegin vom Demokratiezentrum Baden-Württemberg führten am 6. November 2020 die beiden BFE Klassen durch die Veranstaltung. Herr Hirschberg und ich waren als Beobachter eingesetzt. Diese Rolle war vor allem für die anschließende Reflexionsrunde nützlich.

Fortsetzung auf Seite 2

Tag der offenen Tür am Samstag, dem 3. Juli 2021, von 10.00 bis 15.00 Uhr

Präsentation von Techniker-Arbeiten und Projekten des Berufskollegs, Vorstellung der Labors und Werkstätten, iLernfabrik 4.0, Robotik, Router-Labor der Cisco Networking Academy, Fotovoltaik- und Solarthermikanlage, Blockheizkraftwerk, Fairtrade School, Lasershow.

Informationen über Bildungsmöglichkeiten und Förderverein.
Rahmenprogramm mit Bewirtung und Kinderbetreuung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Digitaler Unterricht und seine Herausforderungen

Fernlernunterricht, Distanzunterricht, Wechselunterricht, Blended-Learning, Hybridunterricht oder doch Präsenzunterricht, seit März 2020 wechseln wir als Schule ständig zwischen diesen Lernmodellen hin und her. Die wenigsten von uns hätten nach der ersten Welle und der damit verbundenen Schulschließung und der dann schrittweisen Öffnung damit gerechnet, dass wir jetzt nochmals komplett in den Fernlernunterricht gehen werden.

Zunächst eine kurze Erklärung zu den Begriffen der einzelnen Lernmodelle:

Fernunterricht/Distanzunterricht

Lehrer und Schüler sind nicht am selben Ort

Hybridunterricht

Mischung aus Präsenz- und Fernunterricht. Der Unterricht findet in der Schule statt, ein Teil der Schüler(oder die Lehrkraft) wird digital zum Unterricht hinzugeschaltet

Blended Learning

Alle Lehr- und Lernszenarien, in denen Präsenzphasen mit Online-Phasen gemischt werden

Wechselunterricht

Der Unterricht findet in der Schule statt, aber mit halbierten Klassen: Eine Hälfte der Schüler ist in der Schule, alle anderen sind zuhause.

Fortsetzung auf Seite 2

Straight ahead

Fortsetzung von Seite 1

Nach der Aufteilung der jeweiligen Klasse in drei Gruppen, bekamen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer feste Rollen vorgeschrieben. Anschließend durften die einzelnen Gruppen ein „neutrales Thema“ bearbeiten. Dabei waren nicht nur die einzelnen Rollen unterschiedlich, sondern auch die Informationen, die die jeweiligen Gruppen erhalten haben. Dies führte letztlich dazu, dass unterschiedliche Meinungen unterschiedlich stark vertreten waren. Dieser Zustand brachte einige Schülerinnen und Schüler unvermeidlich in eine polarisierende Position.



Schülerinnen und Schüler der BFE220 bei der Gruppenarbeit

Das Herzstück der Veranstaltung war die Reflexionsrunde. Hier hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, das Erlebte zu überdenken und in die eigene Gegenwart und Denkmuster zu übertragen. Darüber hinaus wurde den Schülerinnen und Schülern Mut gemacht, sich in demokratische Prozesse einzumischen und mitzureden.

Saadet Cekelez,
Schulsozialarbeiterin

Digitaler Unterricht

Fortsetzung von Seite 1

Alle diese Modelle brauchen als Basis eine entsprechende technische Infrastruktur, sowohl auf der Seite der Schule als auch bei den Schülern. An der Elektronikschule haben wir uns für die Lernplattform Moodle mit dem Video-Tool BigBlueButton entschieden. Moodle läuft auf einem Server an der est, bei BBB greifen wir auf die Server des Landes zu. Schülern, die über kein digitales Endgerät verfügen, wurde seitens der est ein Laptop leihweise zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich für das große Engagement der est-Kollegen bedanken, die diese

Systeme installieren, pflegen und am Laufen halten. Wir können stolz sagen, dass unser System stabil ist.

Die neuen Arbeitsformen im digitalen Unterricht sind mit großen Herausforderungen für Schüler und Lehrer verbunden. Wir alle haben festgestellt, dass Videokonferenzen anstrengend sind, die

Kommunikation mit den Schülern schwierig ist (i. d. R. kein Bild, Mikros aus, „Schwarzes-Loch-Symptom“) und fragend-entwickelnde Unterrichtsphasen schwer umsetzbar sind. Aus didaktisch-methodischer Sicht sind als Erfolgsfaktoren für den digitalen Unterricht zu nennen: klare Regeln vereinbaren (Meldungen, Chat, Webcams, ...), Arbeitsmaterial und Aktivitäten gut strukturieren, re-

gelmäßige Aktivierung der Schüler einplanen (z. B. durch Gruppenräume) und eine gute Mischung aus synchronen Phasen (z. B. Kommunikation in Webkonferenz) und asynchronen Phasen (z. B. selbstständiger Erarbeitung von Arbeitsaufträgen in einem vorgegebenen Zeitrahmen, was eine gute Selbstorganisation voraussetzt). Also eine neue Form des Lehrens und Lernens, die auch Zeit braucht, um sie umzusetzen. Aus zahlreichen persönlichen Gesprächen und den sichtbaren Unterrichtsausarbeitungen in Moodle weiß ich, dass unsere Lehrkräfte sich seit Monaten sehr engagieren und ihren Unterricht auf die neue Methodik/Didaktik des digitalen Unterrichts Schritt für Schritt umstellen und auch ganz neue Unterrichtsmaterialien erarbeitet haben.

Wir alle lernen tagtäglich im digitalen Unterricht dazu und doch sehnen wir uns wieder nach Präsenzunterricht, nach persönlichen zwischenmenschlichen Beziehungen, nach den persönlichen Kontakten zu den Schülern und auf reale Begegnungen mit den am Schulleben Beteiligten. Und deshalb hoffe ich, dass wir so schnell wie möglich wieder in den Präsenzunterricht übergehen werden.

Gruß und bleiben Sie weiterhin gesund!

Jochen Würstle,
Schulleiter



Unterricht trotz leerer Klassenzimmer

Neue Kolleginnen und Kollegen

Mein Name ist **Elisabeth Fröschl**.



Ich bin in Österreich geboren und zwar in Lienz in Osttirol, einem kleinen Städtchen unweit von Südtirol im Süden

und dem Großglockner im Norden. Diese beeindruckende Natur hat mich in meinen Freizeitaktivitäten sehr geprägt und bestimmt bis heute meine liebsten Hobbys: Berge und Seen im Sommer und im Winter. Seit 5 Jahren lebe ich mit meinem Mann und meinem Sohn in Friedrichshafen-Fischbach und bin gerade dabei, mich näher mit dem Segeln auseinanderzusetzen.

Beruflich hat mich mein Motto „probiere es aus, erst dann kannst du entscheiden, ob es passt“ zu mehreren beruflichen Stationen gebracht: Begonnen mit einer Ausbildung als Feintäschnerin (Designerin für Taschen und Kleinlederwaren), erweitert um ein Studium der BWL an der Wirtschaftsuniversität Wien und ausgelebt in gut 20 Berufsjahren in diversen Management-Funktionen in der Industrie. Bis vor 2 Jahren, als mich der Lehrberuf anlachte und ich als Refi nochmal die „Schulbank“ drücken musste. Ich musste lernen, dass Schule und Schüler nicht so ticken wie Unternehmen und Mitarbeiter und dass es aber ganz viele andere spannende Themen gibt, von denen ich bisher noch nicht einmal ahnte, dass es sie gibt. Mich mit diesen Themen auseinander zu setzen und nach wie vor täglich dazu zu lernen, macht mir sehr viele Freude.

Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an das verständnisvolle und hilfsbereite Kollegium an der [est](#)!

Mein Name ist **Manuel Kleck**, ich

bin 38 Jahre alt und wohne in Ravensburg. Seit Januar 2021 absolviere ich mein Referendariat an der [est](#). Zuvor habe ich an der Fachhoch-



schule Ravensburg-Weingarten in Kooperation mit der PH Weingarten höheres Lehramt für Elektrotechnik und Physik sowohl auf Bachelor als auch auf Master studiert. Nach der Ausbildung zum Mechatroniker machte ich an der [est](#) meine Weiterbildung zum Automatisierungstechniker und war dann einige Jahre in der Industrie tätig, bevor ich mich für das Studium entschied.

Somit freut es mich sehr, dass ich an der [est](#) gelandet bin und bin gespannt, die Schule aus der anderen Perspektive kennenlernen zu dürfen. Ich hoffe, viel in meinem Referendariat zu lernen und eigene Erfahrungen zu sammeln.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Volleyball, tanze Standard/Latein und bin aktives Mitglied beim DRK. Außerdem bin ich gerne draußen und genieße die Zeit mit der Familie.

Ich heiße **Felix Kölle**, bin 27 Jahre

alt und wohne in Ravensburg. Seit Februar 2020 bin ich Referendar an der [est](#). Ich habe Wirtschaftsinformatik plus Lehramt an der



Hochschule in Weingarten studiert und darf nun die Fächer Informatik und VBL unterrichten.

In meiner Freizeit bin ich nahezu ausschließlich auf dem Fußballplatz zu finden ;-). Entweder als Trainer der U17 des FV Ravensburg oder, um mich selbst etwas auszupeinern, als Spieler der U23 des FV Ravensburg. Ich freue mich, seit diesem Jahr auch eigenständig Klassen unterrichten zu dürfen und hoffe auf ein erfolgreiches und coronafreies Schuljahr 20/21 an der [est](#).

Mein Name ist **Frank Kopf** und ich wohne mit meiner Frau und meinen beiden Töchtern seit kurzem wieder in Tettngang.

Zuvor studierte ich in Freiburg Mathematik und Physik. Nach einigen Jahren Berufstätigkeit in der angewandten Forschung absolvierte ich mein Referendariat an einer kaufmännischen Schule in Stuttgart. Letzten Sommer bin ich nach 20 Jahren wieder in meine alte Heimat am Bodensee zurückgekehrt.

Seitdem freue ich mich, an der [est](#) zu unterrichten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die mich so freundlich und offen aufgenommen haben.

Meine Freizeit verbringe ich sehr gerne in der Natur. Neben dem Klettern und Bergwandern bin ich unter anderem auch mit dem Rennrad oder auf und unter dem Wasser unterwegs.

Fortsetzung auf Seite 4



Neue Kolleginnen und Kollegen

Fortsetzung von Seite 3

Mein Name ist **Barbara Müller**, ich bin 28 Jahre alt und wohne im Moment in Immenstaad. Geboren und aufgewachsen bin ich im Kreis Böblingen als mittleres Kind einer fünfköp-



figen Familie. Schon immer der Bücherwurm, habe ich nach meinem Abitur angefangen, Englisch und Philosophie auf Lehramt in Tübingen zu studieren. Während meines Studiums habe ich bereits in zahlreichen Jobs gearbeitet. Unter anderem als Verkäuferin in einer Bäckerei, Altenpflegeassistentin, pädagogische Hilfskraft im Kindergarten und Nachhilfelehrerin. Für mein Referendariat bin ich dann schließlich an den schönen Bodensee gekommen und nach monatelangem Bangen war auch

sicher, dass ich bleiben darf. In meiner Freizeit bin ich gerne am See, wandere oder unternehme Radtouren. Ich freue mich sehr, an der **est** gelandet zu sein und möchte mich vor allem beim Kollegium für den herzlichen Empfang bedanken.

Hallo, mein Name ist **Tobias**



Rauschmaier, ich bin 30 Jahre alt und wohne in Friedrichshafen.

Nachdem mein berufsbegeleitendes Studium der Informations- und

Kommunikationstechnik bereits seit ein paar Jahren abgeschlossen ist und ich mein bisheriges Berufsleben ausschließlich der Deutschen Telekom gewidmet habe, habe ich mich Anfang des Jahres

dafür entschieden, neue Wege zu gehen und neue Herausforderungen zu suchen. Durch Zufall bin ich auf eine offene Stelle an der Elektronikschule aufmerksam geworden. So kommt es, dass ich nun seit diesem Schuljahr als Direkteinsteiger an der **est** tätig bin.

Berge müssen bestiegen werden. Getreu diesem Motto, verbringe ich meine Freizeit am liebsten in den Bergen oder am Kletterfelsen. Im Sommer mit Seil, im Winter mit Ski, Snowboard, Pickel und Steigeisen.

Ich freue mich, in dieser besonderen Zeit an der **est** sein zu dürfen, und hoffe, dass ich bald mehr von meinen Kollegen und Schülern erfahren darf.

Online-Bewerbungstraining mit wenglor sensoric

Die Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs befinden sich in einer spannenden Phase der eigenen beruflichen Orientierung. Somit haben sie alle eines gemeinsam: Sie müssen den passenden Beruf für sich finden. Für die duale Ausbildung müssen sie sich erfolgreich bewerben, um Zugang zu finden.

Uns als Schule ist längst bekannt, dass viele der Schülerinnen und Schüler noch Lücken im Bereich Bewerbungsmanagement haben, wohlwissend, dass Bewer-

ungsmanagement in früheren Klassenstufen bereits stattfindet. Darüber hinaus werden unsere Schülerinnen und Schüler in entsprechenden Fächern an der **est** dazu unterrichtet. Ergänzend dazu hat sich der „Besuch“ von Frau Form, Personalreferentin von wenglor sensoric, in den Klassen BK1T20 und BK2T20 auf jeden Fall gelohnt. Denn gerade für die Schülerinnen und Schüler, die die Phase des „Orientierens“ und „Bewerbens“ aus unterschiedlichen Gründen noch nicht abgeschlos-

sen haben, gab es in dem Vortrag noch reichlich Tipps.

Frau Form, als Personalreferentin, konnte aus ihrer Rolle heraus, hilfreiche Informationen anbieten. Ihr Vortrag gliederte sich in drei Unterpunkte: Die vollständigen Bewerbungsunterlagen, das Vorstellungsgespräch und das Assessment Center. Wir danken Frau Form für das Angebot und werden sie sicherlich auch in Zukunft an die **est** einladen.

Saadet Cekelez,
Schulsozialarbeiterin



Impressum

Herausgeber: **Elektronikschule Tettang**

Verantwortlich: Jochen Würstle

Die nächste Ausgabe der **estAktuell** erscheint im Juli 2021.

Redaktion: Holger Kraft

Fotos: **est**